

**Задания первого отборочного заочного этапа  
многопрофильной олимпиады КГУ «Твой выбор» по предмету:  
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК  
на 2025 – 2026 учебный год**

**9-11 классы**

**Aufgabe 1. Lexikalisch-grammatischer Test**

**Füllen Sie die Lücken aus und tragen Sie die Antworten in Ihr Antwortblatt ein.**

**Genuss-Lesen in den Ferien**

Trotz Ferien strömten fast 40 Viertklässler der Grundschule in Illerrieden zur Autorenlesung mit Michael Borlik ins Haus Alte Schule. Und sie \_\_\_\_\_(1), dass sie sich beim Thema „Vampire“ schon bestens auskennen. Sie zerfallen im \_\_\_\_\_(2), hassen Knoblauch, trinken Menschenblut und haben kein Spiegelbild: Für den Kinder- und Jugendbuchautor Michael Borlik ist schnell \_\_\_\_\_(3), dass er es in Illerrieden mit absoluten Profis zu tun hat, \_\_\_\_\_(4) er aus seinem Buch „Nacht der Vampire“ vorliest. „Ich habe schon einen gesehen“, \_\_\_\_\_(5) folglich die Erklärung eines Zehnjährigen, auf die Frage des Autors, woher denn dieses \_\_\_\_\_(6) rühre.

Die Schüler erklären ihrem Gast auch, dass ein Friedhofswächter gerne nachts kontrolliert, „ob alle Leichen noch da sind“ und die Vermutung, dass Vampire Taschenlampen \_\_\_\_\_(7), ringt den Viertklässlern nur ein müdes Lächeln ab. Dennoch lauschen sie Borliks \_\_\_\_\_(8) gespannt und auch bei der anschließenden Fragerunde geht es locker hin und her. So wird die Tatsache, dass der Autor schon \_\_\_\_\_(9) 30 und 40 Bücher geschrieben und diese dann mehrfach gelesen hat, mit einem mitfühlenden „O mein Gott!“ kommentiert, \_\_\_\_\_(10) die drei Kornnattern, die er im Terrarium hält, natürlich absolut „geil“ sind. Das \_\_\_\_\_(11) des Autors, dass seine Aufsätze früher thematisch gut waren, in der Rechtschreibung aber schon ab und zu ein Vierer fällig gewesen sei, führt zu einem kameradschaftlichen „Kommen Sie auf meine Seite“ eines Schülers, der noch Minuten zuvor den Autor gebeten \_\_\_\_\_(12), ihm bitte einen Aufsatz zu schreiben. Auch Borlik \_\_\_\_\_(13) sich in dieser munteren Gesprächsrunde mitunter ein Lachen nicht verkneifen und so wird dieser Schultermin in den Ferien zu einem \_\_\_\_\_(14) für alle Beteiligte.

Durch die erst im Juli dieses Jahres vor die Herbstferien vorgezogenen beweglichen Ferientage,

war der Tourtermin, der schon seit Mai feststand, plötzlich von der Schulzeit in die Ferien gerutscht. Dennoch waren fast ausnahmslos alle Schüler \_\_\_\_\_ (15) Lehrerin zu dem unterhaltsamen Termin in das Haus Alte Schule gekommen.

Den Auftakt zu den Fredericktagen in Illerrieden hatte die Märchenerzählerin Dorothea Reutter mit zwei Märchenlesungen für die ersten und die zweiten Klassen gemacht.

Die Buben und Mädchen dritten Klassen \_\_\_\_\_ (16) sich von Anita Radi-Pentz aus ihrem Kinderbuch „Lili und Lu“ vorlesen und das zur \_\_\_\_\_ (17) gestartete „Pferderennen“ der

Schüler, ließ die Wände in der unter dem Veranstaltungssaal liegenden Gemeindebücherei wackeln.

Zum 15. Mal fand das landesweite Literatur- und Lesefest „Frederick Tag“ in Baden-Württemberg und zugleich in Illerrieden statt. Auch dieses Jahr \_\_\_\_\_ (18) die Aktion der örtlichen Gemeindebücherei von der Raiffeisenbank Donau-Iller gefördert.

Für die sechs Gruppen des Kindergartens heißt es noch bis heute im \_\_\_\_\_ (19) der bundesweiten Aktion „Treffpunkt Bibliothek“, die sich den Fredericktagen anschließt,

Vorlesespaß mit der abenteuerlustigen „Mama Muh“ zu \_\_\_\_\_ (20). In diesem Diabilderbuch schaukelt oder rutscht sie aber nicht, sondern, wie kann es anders sein: Sie liest.

## **Aufgabe 2. Lesen Sie den Text.**

### **Geniale Erfindung auf zwei Rädern**

Mannheim, Sommer 1817. So etwas Verrücktes hatten die Spaziergänger im Schlossgarten noch nie gesehen: Ein gut gekleideter Herr zischte an ihnen vorbei - nicht etwa im Sattel eines Pferdes, sondern auf einer Maschine! Er saß auf einer Holzstange, die, getragen von zwei Holzrädern, über den Weg holperte. Mit den Füßen stieß er sich vom Boden ab, so wie beim Gehen. "Das ist doch der Baron von Drais!", tuschelten die Fußgänger. Was sie nicht wussten: Diese Laufmaschine war der Vorläufer einer Erfindung, die bald einen grandiosen Siegeszug antreten sollte. Unter dem Namen "Fahrrad".

Heute gibt es fast eine Milliarde Räder auf der Erde. Schätzungen zufolge ist das Fahrrad sogar die am häufigsten gebaute Maschine der Welt! Das Tolle daran ist: Man braucht nur ganz wenig Kraft, um vorwärts zu kommen. Mit der Energie, wie sie zum Beispiel in einem trockenen Brötchen steckt, schafft ein Radler die Strecke von fast 15 Kilometern. Ein Fußgänger kommt damit nur drei Kilometer weit. Und ein Auto bewegt sich mit demselben Energieaufwand nicht mal 200 Meter vorwärts. Kein Wunder also, dass das Fahrrad so erfolgreich ist.

Dabei hatte es Drais Erfindung anfangs schwer. Zwar waren viele Menschen von seiner so genannten Draisine begeistert. Aber in Städten wie Mannheim, London oder Mailand wurde sie von der Polizei schon bald verboten. Viele Laufräder fuhren nämlich ohne Bremsen durch die Gegend...

Nach Drais haben andere Menschen seine Idee weiterentwickelt. 1861 wurden die Pedale zum Treten erfunden. Ein englischer Tierarzt, der viel mit Tiergedärmen arbeitete, erfand 1888 den Gummischlauch, der um den Reifen gebunden wurde. Und so wurde das Radfahren schließlich richtig bequem.

Um das Jahr 1900 sahen die Fahrräder im Prinzip bereits so aus wie unsere Räder heute: Vor allem hatten die Ingenieure bis dahin dafür gesorgt, dass die Fahrräder niedriger wurden.

Seither sind ständig neue Variationen hinzugekommen: zum Beispiel das Liegerad, auf dem man in Rückenlage in die Pedale tritt.

Nun bleibt aber die Frage: Warum fällt das Rad beim Fahren nicht um? Weil der Radfahrer die Balance hält, logisch. Aber der eigentliche Trick ist: Selbst wenn wir glauben, genau geradeaus zu steuern, bewegen wir uns in winzigen Schlangenlinien fort. Links, rechts, links, rechts, ohne es zu merken. Jede dieser Mini-Kurven verhindert das Umkippen. Ihr könnt es ausprobieren, indem ihr ganz langsam fahrt. Dann merkt ihr, dass ihr Kurven machen müsst, um nicht umzufallen.

### **Wählen Sie die richtige Antwort:**

**21. Die Spaziergänger im Mannheimer Schlossgarten wunderten sich über einen Herrn, der ... .**

1. auf einem schönen Pferd ritt.
2. in einer merkwürdigen Holzkutsche.
3. auf einer Stange mit Holzrädern fuhr.
4. sich beim Gehen auf Holzlücken stützte.

**22. Der technische Vorteil des Fahrrads besteht darin, dass ...**

1. es keine Gefahr für die Fußgänger darstellt.
2. man es überall herstellen kann.
3. es sich ohne Treibstoff in Bewegung setzt.
4. man mit wenig Kraft weit kommen kann.

**23. Baron von Drais erfand ...**

1. das Laufrad.
2. das Dreirad.
3. die Pedale.
4. das Damenrad.

**24. Die Erfindung des Barons wurde bald von der Polizei verboten, weil sie ...**

1. keine Klingel hatte.
2. keine Bremsen hatte.
3. kein Lenkrad hatte.
4. keinen Sattel hatte.

**25. Von einem energischen Tierarzt stammt die Idee, die Räder ...**

1. mit Eisen zu beschlagen.
2. mit Holz zu verkleiden.
3. mit Gummischläuchen zu überziehen.
4. aus Kunststoff anzufertigen.

**26. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Fahrräder ...**

1. erfunden.
2. tiefer konstruiert.
3. länger konstruiert.
4. vergessen.

**27. Beim Fahren fällt das Fahrrad nicht um, weil ...**

1. der Fahrer unbeweglich bleibt.
2. der Fahrer ständig in die Pedale tritt.
3. die Räder sich drehen.
4. die Räder sich in Kurven bewegen.

## Antwortblatt

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	

## Критерии оценки заданий заочного тура 2025-2026уч. года

### 9-11 классы

#### Задание 1.Лексико-грамматический тест

Каждый правильный ответ задания (множественный выбор) оценивается в 1 балл. Если ответ неверный, то участник олимпиады получает 0 баллов.

Максимальное количество баллов за тест – 20.

#### Задание 2. Чтение

Каждый правильный ответ в лексико-грамматическом тесте оценивается в 1 балл. Если ответ неверный, то участник получает 0 баллов.

Максимальное количество баллов за задание –7 .

Максимальная общая сумма баллов тура – 27